

I. Der Hungader Comitatz.

Er grenzt südlich an die Walachei, westlich an den Theil von Ungern, welchen man das Temeswarer Banat nennt, nördlich an den Zarander und an einen Theil vom Unteralbener Comitatz und vom Sachsenland, und östlich an eben diesen Theil vom Sachsenland und an einen andern Theil vom Unteralbener Comitatz. Die vorzüglichsten Flüsse dieses Comitatzs sind: der Máros, die in der Nähe des Retjezát entspringende Strell und die etwas kleinere Cserna. Sein Flächeninhalt beträgt 106 Quadratmeilen, worauf sich 5 Marktstellen, 336 Dörfer und zwei Pässe befinden, wo Zollbeamte wohnen, welche von den Vorüberreisenden die Pässe und den Zoll, oder die Maut für die einzuführenden Waren abfordern. Der erste ist der Vulkaner Paß, wodurch eine Straße in die Walachei geht, und der zweite der Eiseruthors Paß, wodurch eine Straße in das Banat fährt, die aber beide nur selten besucht werden. Außer diesen Straßen geht noch eine über Dobra in das Banat, welche zugleich auch die Poststraße nach Wien ist. Die wichtigsten Ortschaften dieses Comitatzs sind: -

Hátzeg (Vallopolis) s. * Hotzeng, w. *Hatzegu*, an der Strell, nördlich vom Retjezát, ein größtentheils militarisirter Marktstellen und Taxalort, der in dem, wegen seiner Schönheit, Fruchtbarkeit, und den vielen
Römern

* s. bedeutet: Sächsisch. Ich habe den Sächsischen Namen nur dahin beigelegt, wo er vom Deutschen stark abweicht, und mich dabei des Hermannstädter Dialects bedient.